

## **Kleine Anfrage 368**

der Abgeordneten Iris Schülzke  
fraktionslos

an die Landesregierung

### **Kosten bei Trichinenschau bei Wildschweinen**

Seit Jahren steigen die Kosten für die Pflichtige Trichinenschau beim Schwarzwild.

#### **Ich frage die Landesregierung:**

1. Wie hoch sind die Kosten für die Trichinenschauen pro Tier in den einzelnen Landkreisen? (Bitte einzeln auflisten samt Entwicklung seit 2010)
2. Jäger berichten, dass Ihnen Fahrstrecken bis über 30 km Entfernung zugemutet werden. Ist es richtig dass es solche Fälle gibt und die Annahmezeiten in verschiedenen Fällen so geregelt sind, dass berufstätige Jäger gar nicht mehr in der Lage sind, diese Proben abzugeben? (bitte die Öffnungszeiten der einzelnen Annahmestellen aufführen)
3. Jäger berichten, dass die Erlegung eines Frischlings bis 20 kg regelmäßig mehr Kosten verursacht als durch den Erlös des Wildbretverkaufs hereinkommt. Besonders hinsichtlich der drohenden Gefahr der Afrikanischen Schweinepest sowie der Ausbreitung des Dunckerschen Muskelegels ist dies kontraproduktiv – es müssen dringend Anreize zur Frischlingsbejagung vor allen Dingen im Frühjahr und Sommer gesetzt werden. Wie will die Landesregierung dies erreichen?
4. Ist es aus Sicht der Landesregierung vertretbar, den Jägern die unverhältnismäßigen Kosten allein zuzuordnen und somit das Risiko einzugehen, dass die Jagd auf Frischlinge erst im Herbst intensiviert wird, wenn die Wildbretgewichte eine kostendeckende Vermarktung versprechen?